

Hauptversammlung der NGZ vom 14. Mai 1977; Traktandum 10:  
Stellungnahme zum Projekt «Kraftwerk Gletsch»

### **Ein Pumpspeicherwerk in Gletsch?**

Es besteht eine Studie der Alusuisse Engineering Ltd., die im Auftrag eines Konsortiums Bau-departement Wallis–Lonza–Alusuisse im Hinblick auf die Verwirklichung eines Pumpspeicherwerks in der Region Gletsch erarbeitet wurde. Der vorgesehene Stausee würde eines der letzten klassischen Gebiete der Gletscherforschung in den Schweizer Alpen unter Wasser setzen. Seit Anfang des 17. Jahrhunderts wurden die Rückzugsstadien des Rhonegletschers gut dokumentiert. Die intensiven glaziologischen Messreihen von 1874–1915 und die seitherigen Zungenbeobachtungen am Rhonegletscher, verbunden mit regelmässigen photogrammetrischen Messflügen, haben eine einmalige Grundlage geschaffen für die wissenschaftliche Untersuchung des Verhaltens von Alpengletschern. Die Abflussmessungen an der Rhone in Gletsch sowie die glazial-morphologischen, botanischen und forstlichen Studien im Gletschervorfeld ergänzen die glaziologischen Arbeiten.

Die Schützenswürdigkeit dieses Gebietes wurde schon vor Jahren erkannt, als diese Gegend in das im Bundesauftrag von Natur- und Heimatschutzorganisationen erstellte Inventar der zu erhaltenden Landschaften von nationaler Bedeutung aufgenommen wurde. Jetzt soll durch den Bau eines Pumpspeicherwerkes diese Landschaft, und damit eines der besten naturwissenschaftlichen Studien- und Lehrgebiete der Alpen, das auch touristisch sehr attraktiv ist, zerstört werden.

Auf Initiative des Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. FRITZ MÜLLER, Geographisches Institut der ETHZ, beschloss die Hauptversammlung zuhanden der Behörden folgende